

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Beitschrift

des Deutschen Bundes der Vereine für
Gesundheitspflege ^{und} für arzneilose Heilweise.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender naturärztlicher Schriftsteller.

Nr. 2.

Berlin, Februar 1891.

19. Jahrg.

Der „Naturarzt“ erscheint am 10. jeden Monats mindestens einen Bogen stark. Man best.ilt bei jeder Buchhandlung oder Postanstalt (Postzeitungs-Preisliste No. 4274) für jährlich Ml. 3.—, auch alle Aufträge für den Buchhandel bei Wilhelm Fleiß (Gustav Schubr) in Berlin SW., Wilhelmstr. 119/120. An diese sind für die Anzeigen-Beilage zu richten.

Die Bundesmitglieder erhalten den „Naturarzt“ frei. Einzelne Personen können Mitglieder des Bundes werden, wenn sie sich beim Vorstande anmelden und mit der Anmeldung den Beitrag von Ml. 3.— für das Kalenderjahr an die Berliner Naturheilkunst, Berlin S., Sebastiansstr. 27/28 einbringen.

Das Fieber und seine Bekämpfung.

Von Emil Lange, Zwickau i. S.

Von allen Vorträgen, welche während des Arztetages in Berlin gehalten wurden, dürfte derjenige des neapolitanischen Professors Cantani über: „das Fieber und seine Bekämpfung“ von allgemeinstem Interesse sein. Cantani sagt:

„Wenn auch nervöse Einflüsse eine vorübergehende Temperatursteigerung hervorrufen können, so ist doch die Ursache (richtiger das Wesen) des Fiebers in einer Veränderung der Stoffwechselvorgänge zu suchen; das Fieber ist „eine akute Veränderung und Beschleunigung der organischen Lebenshätigkeit mit Steigerung der Gewebeverbrennung.“ Nicht alle Gewebe werden durch jedes Fieber gleichmäßig angegriffen, verbrannt und verbraucht. Bei der Malaria (Sumpffieber) und dem akuten Gelenkrheumatismus gehen vornehmlich die roten Blutkörperchen zu Grunde, weshalb die Blutarmut eintritt; beim Typhus wird das Nervensystem vom Fieber hauptsächlich in Mitleidenschaft gezogen, woher die Schwäche und die Schlassucht kommen; bei der Tuberkulose werden alle anderen Gewebe angegriffen mit Ausnahme des Nervensystems, weshalb dem Schwindsüchtigen noch bis zum letzten Augenblick Energie und Lebensmut verbleiben; bei jedem Fieber aber wird Körperstoff verbraucht.

Zur Fieberbekämpfung bieten sich dem Arzt zweierlei Mittel: Wärmeentziehung und Verminderung der Wärmehildung.

Wärmeentziehung ist aber keine Verminderung des Fiebers; es ist nur eine gesteigerte Wärmeabgabe und leistet nichts gegen die gesteigerte Stoffverbrennung; die Wärmeentziehung ist demnach nur ein symptomatisches Hilfsmittel gegen das Fieber.